

Wer haftet beim KI-Einsatz

Der Benutzer haftet, nicht das Tool

Eine KI hat **keine Rechtspersönlichkeit** und kann deshalb nicht haftbar gemacht werden. So wie niemand dem Hammer die Schuld gibt, wenn er abrutscht. Wer ein Ergebnis weitergibt, verantwortet es, und im Betrieb trägt das Risiko am Ende der Arbeitgeber.

WO HAFTUNG IM ALLTAG ENTSTEHT

BERICHTE UND BERATUNG

Die KI übernimmt unbemerkt eine falsche Information in einen Kundenbericht. Wer ihn weiterleitet, haftet für den Schaden, nicht das Programm. Dasselbe gilt in Medizin, Planung und allen Dienstleistungen.

AUTOMATISIERTER KUNDENKONTAKT

Fehlerhafte Antworten im Support oder falsche Produktangaben im Marketing können teuer werden. Wer das Tool einsetzt, trägt die Verantwortung.

INTERNE DATENEINGABE

Speisen Mitarbeiter Kundendaten oder Firmengeheimnisse ein, entsteht ein Risiko für den Betrieb. Oft bleibt unklar, wo diese Daten landen und wie sie verarbeitet werden.

WARUM DAS PASSIERT

KI-ANTWORTEN KLINGEN SICHER

Systeme halluzinieren: Sie erfinden Antworten, wenn ihnen nichts Sinnvolles einfällt, und formulieren sie so souverän wie die richtigen. Genau deshalb fällt der Fehler nicht auf.

DIE ABSICHERUNG: HUMAN IN THE LOOP

- 1 **Prüfen:** jedes Ergebnis geht durch eine menschliche Kontrolle, bevor es weitergegeben wird
- 2 **Regeln:** verbindliche interne Guidelines statt mündlicher Absprachen
- 3 **Verstehen:** Mitarbeiter müssen wissen, welche Risiken überhaupt entstehen
- 4 **Zuständig:** eine benannte Person, an die Zweifelsfälle gehen

WAS EIN KONTROLLSCHRITT KONKRET HEISST

FAKTEN

Zahlen, Namen, Zitate und Quellen gegen das Original prüfen. Was die KI nicht belegen kann, fliegt raus.

TONALITÄT

Passt die Formulierung zur Beziehung und zum Anlass? Sachlich richtig kann trotzdem unpassend sein.

VOLLSTÄNDIGKEIT

Fehlt eine Einschränkung, ein Vorbehalt, eine Frist? Weglassen ist der häufigste stille Fehler.

WER HAFTET WOFÜR

Situation	Wer haftet	Was schützt
KI-Fehler im Kundenbericht	wer den Bericht weitergibt	Gegenlesen vor dem Versand
Falsche Auskunft des Support-Bots	das Unternehmen als Betreiber	Freigabe kritischer Antworten, klare Grenzen
Kundendaten in einem externen Tool	das Unternehmen	Datenregeln und freigegebene Toolliste
Fehlerhafte Produktangabe im Marketing	das Unternehmen	Vier-Augen-Prinzip vor Veröffentlichung

DREI FEHLANNAHMEN

„Die KI trägt die Verantwortung.“

Juristen diskutieren das, aber nach heutiger Rechtslage können KI-Systeme nicht haftbar gemacht werden.

„Gute Tools sind sichere Tools.“

Auch die besten Systeme irren. Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht, der Nutzer bleibt verantwortlich.

„Automatisierung senkt das Risiko.“

Oft ja, aber ein Restrisiko bleibt immer, und die Letztverantwortung liegt beim Menschen.

MERKSÄTZE

Der Benutzer haftet, nicht das Tool.

Wer weitergibt, hat vorher geprüft. Oder haftet.

KI darf keine Ausrede sein.